

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

12.02.2012 - 11:12 Uhr

## Extremsportler erobern den Brocken

130 Läufer erstürmten am Samstag den eisigen Brocken-Gipfel. Sie starteten im 80 Kilometer entfernten Göttingen. Es war der Tag der Brocken-Challenge.

*Von Michael Strohmann*



Bei strahlendem Sonnenschein, aber Temperaturen von fast 20 Grad unter Null erreichten die ersten Extremsportler gegen 14 Uhr den windumtosten Gipfel. Als die letzten von ihnen eintrafen, war die Sonne schon lange untergegangen. Um 6 Uhr früh waren alle in Göttingen gestartet.

Neuschnee war in der Nacht zu Samstag gefallen, für die Läuferinnen und Läufer so etwas wie das Horrorszenario. Denn das Stapfen durch den rutschigen Schnee machte die ohnehin satte Strapaze noch größer.

**Deutschlands härteste Winter-Herausforderung für Läufer**

Titelverteidiger Lars Donath aus Göttingen tauchte nach etwas mehr als siebeneinhalb Stunden auf der Brocken-Kuppe auf, da hatte das Organisationsteam gerade erst das Zielbanner aufgespannt. Schnellste Frau war in diesem Jahr die Schweizerin Denise Zimmermann, die knapp unter neun Stunden für Deutschlands härteste Winter-Herausforderung für Laufsportler benötigte.

Seit 2004 veranstalten der Göttinger Markus Ohlef und sein Verein Ausdauer-Sport für Menschlichkeit die Brocken-Challenge. Immer wird in Göttingen gestartet, aber die Wegführung durch den Harz kann sich schon mal ändern von Jahr zu Jahr. Alles hängt vom Wetter ab - und von den Schneeverhältnissen.

Bei der ersten Austragung machten sich gerade einmal vier Athleten auf die beschwerliche Strecke, darunter Markus Ohlef und sein Freund Frank Kleinsorg, der sich ein paar Jahre später gemeinsam mit dem Helmstedter Andreas Schneidewind den Streckenrekord auf der längeren Variante der Challenge holte. Die Teilnehmerzahlen steigerten sich nur allmählich, der Respekt vor diesem Winter-Ultralauf ist groß. Mittlerweile allerdings gibt es sogar eine Limitierung für das Teilnehmerfeld. Bei 150 Anmeldungen ist Schluss.

### **„In der Schweiz würden wir im Winter nicht durch die Berge laufen“**

Der Reiz dieser Veranstaltung liegt nicht allein in der extremen körperlichen Beanspruchung. Vielmehr geht es auch um den guten Zweck. Die Teilnahmegebühren werden komplett gespendet, Empfänger sind zum Beispiel der Kinderschutzbund oder das Hospiz an der Lutter in Göttingen. So haben die Sportler ein doppelt gutes Gefühl, wenn sie nach stundenlanger Anstrengung endlich den ersehnten Blick auf das Brocken-Plateau werfen können.

Und alle schwärmen von der familiären Atmosphäre der Brocken-Challenge. „Die Organisation ist sehr gut, und die Menschen an den Verpflegungsstationen sind unglaublich nett“, lobte die aktuelle Siegerin, Denise Zimmermann aus der Schweiz. Sie hat den Brocken zum ersten Mal gesehen und könnte sich vorstellen, auch 2013 dabei zu sein. „In der Schweiz würden wir zu dieser Jahreszeit nicht durch die Berge laufen.“

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/sport/regionalsport/extremsportler-erobern-den-brocken-id593095.html>